

Vermischte Anzeigen.

[4755.] Bücher-Versteigerung in Kopenhagen.

(Bibliotheca Keyperiana.)

Am 15. Mai 1855 fängt in Kopenhagen die Versteigerung der nachgelassenen werthvollen Bücher-Sammlung des verstorb. Obristen Keyper, ehemal. Directors des Materials der Armee, an. Der Verstorbene ist viele Jahre hindurch in militär. Dienst gewesen und hat während dieser Zeit mit Einsicht und Sorgfalt in seinem Fache gesammelt. Das Militär-Wesen ist demnach am vollständigsten vorhanden, so wie auch die Historie und Geographie, besonders in topograph. Richtung stark repräsentirt. Als Appendix findet man eine Sammlung von über 400 Bänden in Russischer Sprache. Die ganze Sammlung ist 4700 Bände stark. Aufträge nehmen die Herren Buchhändler Höst, Lyngge, Schwarz und Hagerup an, und ist das Verzeichniß bei Herrn Rud. Hartmann in Leipzig zu beziehen.

[4756.] (Antiquarischer Katalog.)

So eben erschien mein

VIII.

Verzeichniß werthvoller Werke

- vorzüglich aus dem Gebiet der vergleichenden Sprachwissenschaft, größtentheils aus der Bibliothek des berühmten Linguistiker und General v. Klander.
- Goethe- und Schiller-Literatur.
- Anhang.
- Nachtrag zur Goethe- und Schiller-Literatur.

Diejenigen verehrl. Handlungen, welche sich für dasselbe zu verwenden gedenken, bitte ich, solches in mäßiger Anzahl zu verlangen. —

Frankfurt a/M., April 1855.

M. L. St. Goar.

[4757.] Zu gefälliger Beachtung!

Heute sandten wir unsere Zahlungsliste nebst vollständiger Deckung an unsern Commissionair, Herrn J. G. Mittler in Leipzig, welcher deren Erledigung in bevorstehender D.-Messe bewirken wird. — Sämmtliche von uns zu zahlende Salbi werden hierdurch ohne Uebertrag beglichen.

Prenzlau, 12. April 1855.

Carl Vincent's Buchhdlg.

[4758.] Denjenigen Sortimentshandlungen, welche es angeht, zeige ich hiermit zur Beachtung bei Anfertigung der Zahlungslisten an, daß ich mich genöthigt gesehen habe, dem Berliner Verleger-Ver-eine beizutreten.

Berlin. Besser'sche Buchhdlg.,
(Wilhelm Herz.)

[4759.] Geneigter Beachtung empfohlen.

Bei directen Zuschriften, wie sie mir jetzt so häufig zugehen, ersuche ich die deutschen Herren Kollegen, alle unnöthigen Einlagen vermeiden zu wollen, ebenso keine Couverts zu verwenden, da solche nach dem hiesigen Posttarif das ohnehin sehr hohe Porto um das Doppelte vertheuern.

Neapel.

Albert Detken.

[4760.] Zur Beachtung für Sortimentshandlungen.

Während der L. D.-M. liefere ich meinen Verlag mit 40% gegen baar, wenn der Netto-Betrag der Bestellung wenigstens 10 $\frac{1}{2}$ erreicht. — Zudem gebe ich 13/12 Exempl.; und von den Stunden der Andacht, 29. Aufl. 6 Bde. gr. 8. geh. à 4 $\frac{1}{2}$ 20 N $\frac{1}{2}$ ord., sogar 7/6 Exemplare; diese Partien müssen jedoch auf einmal zusammen genommen werden. Nach der Messe hören diese Baar-Preise auf. — Auch kleineren Sortimentshandlungen dürfte es nicht schwer werden, bei nur einiger Verwendung von den gangbaren Artikeln für 10 $\frac{1}{2}$ abzugeben, und sich dadurch einen größeren Nutzen zu sichern.

Karau, 10. April 1855.

H. N. Sauerländer, Verlag.

[4761.] Eine Antwort statt vieler.

Unter meinen Schulbücher-Facturen steht gedruckt:

„Andere Partieprieße, als die hier angegebenen, kann ich nicht bewilligen, gebe aber bei meinen Schulbüchern auf je 15 im Laufe eines Jahres bezogene und behaltene Exemplare 1 Freieremplar nach Abschluß und Saldirung der Rechnung in natura, nicht durch Gutschrift.“

Dieser freiwillig übernommenen Verpflichtung bin ich jederzeit gewissenhaft nachgekommen. Die Expedition erfolgt jährlich im Julius oder August, und an alle Handlungen, die Anspruch zu machen haben, auf einmal. Alle Erinnerungen sind überflüssig.

Jena, im April 1855.

Fr. Frommann.

[4762.] Disponenda.

Wir haben uns im Börs.-Blatt 3 Mal rechtzeitig jedes Dispositionsstellen verbeten. — Dennoch ist dies von mehreren Handlungen geschehen. — Wir finden uns daher zu der Erklärung veranlasst, dass wir bei dem bevorstehenden Abschluss auf derlei Anrechnungen keine Rücksicht nehmen und nach der Jubilate-Messe nichts derartiges zurücknehmen.

Berlin, 7. April 1855.

Jonas' Verlagsbuchh.

[4763.] Inserate.

Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende

Volkszeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Auflage 8000.

2 S $\frac{1}{2}$ die gespaltene Petitzeile.

Landwirthschaftliche Zeitung für Nord- u. Mittelddeutschland.

Herausgegeben von Dr. C. Schneitler.

Wöchentlich Eine Nummer. Auflage 2000.
3 S $\frac{1}{2}$ die gespaltene Petitzeile.

Bücher, deren Besprechung in einer der beiden Zeitungen gewünscht wird, bitte franco an mich zu senden.

Berlin.

Franz Duncker,
(W. Besser's Verlag.)

[4764.] Für die Herren Verleger.

Das in unserm Verlag erscheinende politische Tageblatt „Neuigkeiten“ erfreut sich seit seinem 4jähr. Bestehen der größten Theilnahme von Seiten des Publicums, so daß es jetzt in Brünn und in Mähren überhaupt die gelesenste und verbreitetste Zeitung ist.

Bei dem Umstand, daß selbe über 2000 Pränumeranten hat und daher fast in jeder Familie und öffentlichen Local hier und auf dem Lande gelesen wird, ist diese Zeitung am meisten geeignet, Ankündigungen jeder Art die größte Verbreitung zu geben, und erlauben wir uns, die Herren Verleger um so mehr hierauf aufmerksam zu machen, da außer der officiellen Brünn-Zeitung (Aufl. 800) keine politische Zeitung im Brünn Kreis erscheint.

Die Insertionsgebühr ist für die gespaltene Petitzeile das erste Mal 3 Kr. od. 1 N $\frac{1}{2}$, die folgenden Male 2 Kr. oder $\frac{2}{3}$ N $\frac{1}{2}$, wovon wir den Buchhändlern 25% Rabatt abgeben.

Bei Inseraten mit unserer alleinigen Firma berechnen wir nur 1 $\frac{1}{2}$ Kr. oder $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$ pr. Petitzeile. Beilagen mit unserer alleinigen Firma besorgen wir gratis.

Brünn, 4. März 1855.

Buschak & Jrrgang.

[4765.] Zu Inseraten empfehlen wir:

Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Cours-Buch,

bearbeitet nach den Materialien

des Königlichen Post-Cours-Bureau's in Berlin.

Der Insertions-Preis für sämtliche Ausgaben, welche während des Jahres (April 1855 bis incl. März 1856) gedruckt werden, ist:

für eine ganze Seite 33 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{3}$ netto,

„ „ $\frac{3}{4}$ „ 26 $\frac{1}{3}$ „

„ „ $\frac{1}{2}$ „ 18 $\frac{1}{3}$ „

„ „ $\frac{1}{4}$ „ 10 $\frac{1}{3}$ „

„ „ $\frac{1}{8}$ „ 5 $\frac{1}{3}$ „

Bei gleichzeitiger Einsendung des Betrages mit dem Inserat gewähren wir 5 pCt. Rabatt.

Berlin, den 1. April 1855.

Decker'sche Geh. Ober-Hofbuchdruckerei.

[4766.] Inserate in Amerikanische Blätter

besorgen wir gewissenhaft im Interesse der Herren Verleger in die geeignetsten, am stärksten verbreiteten Zeitungen. —

Bei passenden, absatzfähigen Artikeln (andere legen wir in Ihrem Interesse bei Seite) entnehmen wir den Insertions-Betrag in Büchern und sichern zum wenigsten Abfaz des doppelten Betrages der Anzeige-Gebühren zu.

Schäfer & Koradi in Philadelphia.

[4767.] Zu Inseraten

empfehle ich allen Verlegern von pädagogischen Werken, Jugend- und Volkschriften, die in meinem Verlage erscheinende „Sächsische Schulzeitung“.

Preis der gespaltene Zeile oder deren Raum 2 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Verlags-Comptoir in Wurzen.